

# TREFF.

NR 02 | SEPTEMBER 2024

---

## MITTELPUNKT

Rekordteilnehmerzahl an der 95. ordentlichen Generalversammlung. | Ab Seite 2

---

## PUNKTLANDUNG

Markus Marti tritt sein Amt ab. Franziska Felber übernimmt. | Seite 8

---

## GETROFFEN

Ein Mieter berichtet aus seinen fast 80 Jahren in der ersten Überbauung von ABK. | Ab Seite 9

# GEPUNKTET



**Thomas Steger**  
Leiter Geschäftsstelle / Finanzen

Sie halten die Ausgabe Nummer 02 unseres Magazins ABK Treffpunkt in den Händen. Sie steht ganz im Zeichen der vergangenen 95. ordentlichen Generalversammlung (GV) vom 14. Juni 2024. Mit fast 170 Personen im Saal geht sie als die bisher grösste Versammlung in die ABK Geschichte ein. Die neue Rekord-Teilnehmerzahl macht uns stolz, weshalb wir gerne noch einmal ausführlich darauf zurückschauen wollen (ab Seite 2).

Die GV 2024 schrieb aber auch andere Geschichten: Besonders emotional wurde es beim Austritt von Peter Lang aus dem ABK Vorstand. Nach seiner 40-jährigen Tätigkeit in verschiedenen Funktionen wurde er mit grossem Dank ehrenvoll verabschiedet (Seite 6).

Ebenfalls langjährig im ABK Vorstand tätig ist Marco Odermatt. Er durfte an der GV Dankesworte, Blumen und ein dunkles Feuerwasser entgegennehmen für sein 25-Jahr-Jubiläum (Seite 11) und als «Ansporn» für das Vize-Präsidium, welches er neu innehat.

An der letzten Strategiesitzung formulierte der Vorstand zusammen mit dem Leiter Geschäftsstelle zwei neue Leitsätze (Seite 11). Einer davon enthält das Wort «fortschrittlich». Passend dazu wurde an der GV erstmals in der schon fast 100-jährigen Geschichte eine Frau an die Spitze des ABK Vorstands gewählt. Die Übergabe des Präsidiums von Markus Marti an Franziska Felber ist auf Seite 8 thematisiert.

In der Rubrik GETROFFEN (Seite 9) ist schmunzeln und staunen angesagt. Unser langjähriger Mieter und treuer GV-Teilnehmer Hans-Rudolf Bruderer hat im Interview von seiner persönlichen ABK Reise erzählt.

Auf der letzten Seite beschliessen wir die aktuelle Ausgabe mit wichtigen Mieterinformationen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit dem ABK Treffpunkt, Ausgabe Sommer 2024.

# MITTELPUNKT

## REKORDTEILNEHMERZAHL AN DER GENERALVERSAMMLUNG 2024 – EIN RÜCKBLICK

**Das war sie – die 95. ordentliche Generalversammlung (GV) der ABK. Mit fast 170 Personen im Saal geht sie als die bisher grösste ABK Versammlung in die Geschichte ein.**

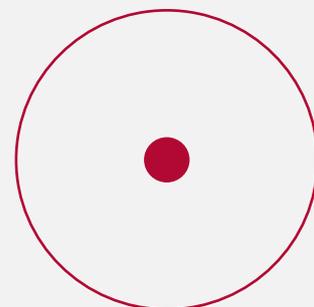
An der diesjährigen GV wurde es emotional:

- Peter Lang trat nach 40 Jahren in den Diensten der ABK aus dem Vorstand zurück
- Markus Marti gab das Präsidium nach 8 Jahren Amtszeit und total 20 Jahren Vorstandstätigkeit ab
- Mit Franziska Felber wurde erstmals eine Frau zur Präsidentin gewählt
- Marco Odermatt feierte sein 25-jähriges Jubiläum im Vorstand der ABK und seine aktuelle Wahl zum Vize-Präsidenten

Verschiedene Berichte in dieser Ausgabe widmen sich diesen Änderungen im Vorstand.



**Grosse Ehre für die ABK: der höchste Krienser, Armin Lisibach, Einwohnerratspräsident, richtete ein paar lobende Worte an die ABK.**



Nebst all diesen personellen Veränderungen konnten die 168 Teilnehmenden auf Bewährtes zählen: leckeres Essen (Catering-Team Restaurant Hergiswald), eine kurzweilige musikalische Unterhaltung (Kleinformation proTON) und eine spannende Verlosung (Preise im Totalbetrag von CHF 2'000). Ach ja – und die Zahlen des Geschäftsjahres 2023 wurden natürlich auch präsentiert.

Wir danken allen Beteiligten für einen rundum gelungenen Abend. Die engagierte Mitarbeit des gesamten Teams der ABK Geschäftsstelle trug massgeblich zum Erfolg der Veranstaltung bei. Für das leibliche Wohl sorgte einmal mehr Erich Peterer und seine zuvorkommenden Damen im Service.

Hier können Sie das **Video zur Jahresrechnung 2023** ansehen:  
[tinyurl.com/ABK-Jahresbericht-2023](https://tinyurl.com/ABK-Jahresbericht-2023)



**Susi Roggenstein – eine der glücklichen 6 Gewinner/-innen von Krienser Checks im Gesamtwert von CHF 2'000**

**Weitere Gewinner: Hans Rudolf Schläpfer und seine Frau (sitzend); mit auf dem Bild sind Tânia Santos (Glücksfee) und Karin Kesseli, Verantwortliche Mieterwesen ABK (hinten von links)**



Alle **Bilder zur GV** finden Sie auf [abk-kriens.ch/galerien/gv-2024/](https://abk-kriens.ch/galerien/gv-2024/)



**Jüngste Teilnehmerin: Melina, knapp 4 Monate alt**



**proTON in Aktion**



Auch den beiden Sponsoren gebührt ein Dankeschön:

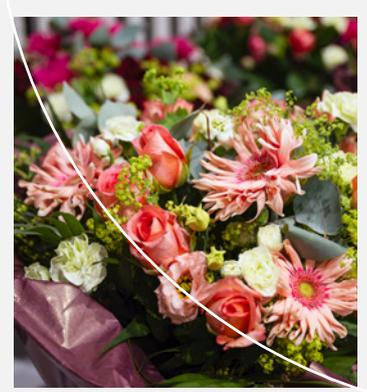
- Luzerner Kantonalbank für das Dessert
- Heller Architekten GmbH für die Kaffeerunde



Wir freuen uns bereits auf die nächste Generalversammlung und darauf, die Erfolge der ABK gemeinsam zu feiern! In der Hoffnung, dass wir auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Mieter und Genossenschaftler der ABK begrüßen dürfen, blicken wir optimistisch in die Zukunft.



**Die Dekoration (Blumensamen zum mit nach Hause nehmen) und Blumensträuße wurden von Eveline Haltiner liebevoll zusammengestellt.**



# VOLLTREFFER

**Mit Peter Lang hat die ABK einen wahren Volltreffer gelandet, als ihn die Generalversammlung im Jahr 1984 in den Vorstand wählte. Seither sind volle 40 Jahre ins (Bau-)Land gezogen; viele davon stellten die ABK vor grosse Herausforderungen. Auch Dank des unermüdlischen Einsatzes von Peter Lang konnten diese erfolgreich gemeistert werden. Jetzt ist er aus dem Vorstand ausgetreten.**

Peter Lang trägt den genossenschaftlichen Gedanken in seiner DNA: er wurde wohl nicht zufällig mit gleichem Datum – dem 27. Mai – in das «Geburtsregister» eingetragen, wie die ABK ins Handelsregister (27. Mai 1929). Zudem lernte er das gemeinnützige Wohnen von klein auf kennen – wuchs er doch im Feldmühlequartier in einer ABK Wohnung auf.

In seiner Amtszeit lenkte er mit vier Präsidenten zusammen die Geschicke des Vorstands. Unter Josef Küng sel., Walter Lerch, Peter Richner und zuletzt Markus Marti brachte er als Vize-Präsident und Leiter Baukommission seine Persönlichkeit, sein Wissen und seine Fähigkeiten mit ein.



«MIT SEINEM WIRKEN  
HAT PETER LANG SPUREN  
HINTERLASSEN,  
DIE NOCH WEIT ÜBER  
SEINE AMTSZEIT HINAUS  
SICHTBAR BLEIBEN  
WERDEN.»



Zwei langjährige Weggefährten –  
Markus Marti und Peter Lang.

So begleitete er zahlreiche Neubauprojekte (unter anderem Sackweidhöhe 4 bis 14, Ersatzbau Brunnmattstrasse, Einstellhallen Gartenhof und Feldmühle) und umfangreiche Gebäudesanierungen (zuletzt die Küchensanierungen an der Garten- und Hochrainstrasse).

Auch auf strategischer Ebene wirkte er mit grossem Engagement und Enthusiasmus. Die wohl markanteste Veränderung der jüngeren Vergangenheit – die Trennung der strategischen von den operativen Aufgaben – trieb er massgebend voran.

Wie sagte es Marco Odermatt in seiner Laudatio anlässlich der GV passend (sinngemäss): «Mit seinem Wirken hat Peter Lang Spuren hinterlassen, die noch weit über seine Amtszeit hinaus sichtbar bleiben werden.»

Bescheiden, wie Peter ist, hat er um «Mass halten» gebeten, wenn es um seine Person geht. Deshalb schliessen wir an dieser Stelle die Auflistung seiner Verdienste, obwohl wir diese über viele Seiten weiterziehen könnten.

Nicht nehmen lassen wir uns zum Schluss noch diese persönlichen Dankesworte (aus der Laudatio): «Lieber Peter, die ABK ist dir zu grossem Dank verpflichtet. Dein unermüdliches Engagement und deine Verdienste finden unsere höchste Anerkennung. Du hast die ABK geprägt und weitergebracht, uns alle inspiriert und bereichert. Dafür danken wir dir von Herzen! Wir werden dich vermissen.»



# PUNKTLANDUNG



**Entschleunigend und antreibend fühlen sich Staffelläufer bei der Stabsübergabe, der eine entspannt und verlangsamt danach – der andere ist inspiriert, ermutigt und motiviert. Genau gleich erging es den beiden Beteiligten bei der Übertragung des Präsidiums. Was Markus Marti als Abgebender geleistet hat, wer die Übernehmende, Franziska Felber, ist und mit welchem «Lauftraining» sich die beiden auf diesen Moment vorbereitet haben, lesen Sie in diesem Artikel.**

Markus Marti müssen wir eigentlich nicht mehr vorstellen. Er ist seit 2004 im Vorstand tätig und feierte an der GV sein 20-Jahr-Jubiläum. In diesen zwei Dekaden hat er die Entwicklung der ABK massgeblich mitgestaltet. Er war und ist eine treibende Kraft, wenn es um Fortschritt, Professionalisierung und Veränderung geht. Mit seiner unkomplizierten und proaktiven Art hält er die ABK in der Vorwärtsbewegung – seit 2016 sogar von der Spitze des Vorstands aus.

Wie von langer Hand geplant übergibt er jetzt die Aufgaben des Präsidiums an die an der GV gewählte Nachfolgerin. Er bleibt dem Vorstand aber noch eine Weile erhalten: Mit seiner Erfahrung und seinem Wissen als pensionierter Bankfachmann wird er sein Augenmerk besonders auf die Finanzen legen und Franziska in ihrer neuen Funktion weiterhin beratend begleiten.



Franziska Felber ist seit 2022 im ABK Vorstand. In dieser Zeit hat die 32-Jährige unsere Genossenschaft und ihre aktuellen Herausforderungen kennengelernt, an externen Weiterbildungen teilgenommen und sich im Netzwerk der beiden Verbände bewegt. Franziska ist in Langenthal aufgewachsen, hat 2017 das Jurastudium erfolgreich abgeschlossen; sie arbeitet und wohnt in Luzern. Mit Kriens ist sie seit ihrer Kindheit verbunden, da ihre Grossmutter hier wohnhaft war. Als Juristin bringt sie beste Voraussetzungen mit, die ABK in einem immer komplexer werdenden Umfeld auf dem richtigen Weg zu halten. Sie hat sich gut eingelebt, der Start ist geglückt und wir sind alle zuversichtlich, dass wir mit unserer ersten Frau an der Spitze des ABK Laufteams in eine prosperierende Zukunft «rennen».

Die Stabsübergabe ist also plangemäss und punktgenau gelungen. Jetzt hoffen wir, dass nach Markus Marti auch Franziska Felber zu einer ABK Langstreckenläuferin avanciert. EINE Gemeinsamkeit teilen sie zumindest bereits: ihre Initialen sind beides Doppelkonsonanten – MM und FF. Das sind doch gute AnZEICHEN ...



# GETROFFEN

---

## HANS-RUDOLF BRUDERER – LANGJÄHRIGER MIETER IN DER ERSTEN ÜBERBAUUNG DER ABK

**Hans-Rudolf Bruderer wohnt seit seiner Geburt im Jahr 1946 in der Liegenschaft an der Hochrainstrasse 2/4 in Kriens. In diesen fast 80 Jahren hat er so einiges erlebt. Darüber haben wir mit ihm gesprochen. Lesen Sie das Interview mit ihm im folgenden Artikel – die Fragen stellte Thomas Steger, Leiter Geschäftsstelle.**



**Das Haus hat Baujahr 1945 – du auch, zumindest fast (1946). Was hast du sonst für Gemeinsamkeiten mit diesem Gebäude?** (Lacht) Wie das Haus bin ich recht robust gebaut – das liegt in der Familie. Mit meinen 77 Jahren erfreue ich mich einer dem Alter entsprechend guten Gesundheit.

**Du wohnst schon dein ganzes Leben lang in diesem Haus. Gibt es besondere Erlebnisse, Anekdoten, Aufreger und Schmunzler, die du mit uns teilen willst?** Oh – da gibt es unzählige Geschichten ... So spontan? Ja vielleicht folgende:

Vor dem Haus war eine schmiedeeiserne Laterne. Ich kann mich an Fotos erinnern, auf denen diese Laterne mit Lorbeerkränzen geschmückt war. Der Grund: in unserer Nachbarschaft wohnte ein frisch gebackener Olympiasieger! Emil Grünig, gewann an den Spielen von 1948 in London die Goldmedaille im Schiesswettbewerb «Dreistellungskampf über 300 Meter mit freiem Gewehr».

Im Haus mussten wir mitanpacken – sei es beim monatlichen Wäschewaschen jeweils vom 16. bis 20. des Monats oder wenn wir die schweren Rosshaarmatratzen und die Teppiche ins Freie hieven mussten, um sie auszuklopfen. Aber die strengste Arbeit wartete alle 3 Jahre. Da mussten wir die massiven Holzläden aushängen, in den Keller schleppen, reinigen, ölen und wieder zurück an ihren Standorten montieren. Die Bewohner waren bei dieser Aufgabe ein bisschen unter Zugzwang – sah man doch ganz genau, welche Läden wieder frisch ölig glänzten und welche (noch) nicht.

Ach ja, und wir waren die erste Familie im Haus, die ein Telefon hatte – an der Wand mit Wählscheibe und einem Kosten-Zähler in Rappen. Mein Vater war beruflich auf ein Telefon angewiesen – er war Handelsreisender. Ich kann mich gut erinnern, wie ich die Stubentüre schliessen und die Modelleisenbahn anhalten musste, wenn Nachbarn zu uns kamen, um zu telefonieren. Und ein einmaliges Erlebnis kommt mir noch in den Sinn: in der Nachbarschaft wohnte ein Eishockey-

## GETROFFEN

---

*Unter der Rubrik «GETROFFEN» stellen wir Menschen vor, welche für die ABK tätig sind oder in einer ABK Wohnung zuhause sind.*

**Für eine der nächsten Ausgaben unseres Magazins ABK Treffpunkt suchen wir Mieter, die sich auch porträtieren lassen möchten.**

Sind Sie ein langjähriger Mieter einer ABK Wohnung und haben die eine oder andere Episode zu erzählen? Oder sind Sie erst gerade eingezogen und möchten sich Ihren Nachbarn und der Leserschaft vorstellen mit Bild und Text? Dann kontaktieren Sie bitte Thomas Steger per Mail an [thomas.steger@abk-kriens.ch](mailto:thomas.steger@abk-kriens.ch) oder telefonisch unter **041 320 16 86**. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.



«DAS HAUS UND ICH,  
WIR SIND BEIDE  
ROBUST GEBAUT.»

**Hans-Rudolf Bruderer  
bei seinem Besuch in der  
ABK Geschäftsstelle.**

Schiedsrichter, welcher sogar Nationalliga A pfiß. Er holte bei der Gemeinde die Bewilligung ein, die Strasse vor unserem Haus einen ganzen Tag lang zu sperren. Es war Winter und er vereiste die Oberfläche, sodass wir Kinder darauf Schlittschuhlaufen konnten. Das war eine riesige Freude.

**Weshalb hältst du der ABK schon so lange die Treue? Wolltest du nie in eine andere Wohnung umziehen?**

Nein! Ich liebe das Haus, wir pflegen eine harmonische Nachbarschaft. Zudem wurde mir das genossenschaftliche Leben praktisch in die Wiege gelegt. Und die Wohnung ist so preisgünstig. Ich fühle mich wohl. Die ABK macht das gut, wie ich finde.

**Du bist ein fleissiger Teilnehmer an der jährlichen Generalversammlung der ABK. Warum?**

Zunächst interessiert mich das Tagesgeschäft; ich will informiert sein, will wissen, was die ABK macht. Aufgrund verschiedener früherer Tätigkeiten weiss ich, was eine Traktandenliste ist. Ich bereite mich entsprechend darauf vor. Dann komme ich aber auch wegen der Geselligkeit, um mit Nachbarn und anderen Genossenschaftlern zusammen zu sein. Früher wurde nach dem offiziellen Teil noch ein Jass geklopft. Und ich nehme auch teil als Wertschätzung gegenüber dem Vorstand und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle; ihr leistet hervorragende Arbeit.

**Früher war nicht alles besser – was aus deiner Sicht aber schon?** Der genossenschaftliche Gedanke war grösser im Sinne von: Zugänglichkeit – jede Türe stand offen – ich war schon mal in jeder Wohnung. Und die gegenseitige Hilfsbereitschaft war breiter, der Zusammenhalt grösser.

Aber es stimmt, früher war nicht alles besser – im Gegenteil: die ABK wird heute professioneller geführt, besser.

**Wie erlebst du das gemeinnützige Zusammenleben heute?** Ich empfinde es als angenehm. Man lässt einander machen. Wenn man Hilfe braucht, bekommt man sie, die Hilfsbereitschaft ist nach wie vor vorhanden.

**Was wünschst du dir für die Zukunft?** Dass ich noch einige Jahre bei der ABK bleiben kann, in dieser Wohnung. Und dass ich gesund bleibe und das Treppensteigen noch lange meistern kann.

Ach ja, und dass ich meine zwei grossen Hobbies noch lange pflegen kann:

Erstens das «Isebähnle», mein Interesse an Eisenbahn, Tram und Öffentlichem Verkehr.

Zweitens das Kirchenorgelspiel. Ich kann das leise tun oder in einer Lautstärke, dass meine Nachbarn auch etwas davon haben (lacht). Ich erinnere mich an eine Nachbarin, die mir einmal erzählt hat: «Wenn ich dich spielen höre, schalte ich meinen Fernseher leiser, damit ich deinen schönen Orgelklängen besser lauschen kann.»

**Das Interview fand am 06. August 2024 statt. Wir bedanken uns bei Hans-Rudolf «Hansruedi» Bruderer für seine Bereitschaft und Offenheit.**

# AUF DEN PUNKT GEBRACHT

**Mit der Laudatio für den abtretenden Peter Lang hat sein Nachfolger im Amt des Vize-Präsidenten, Marco Odermatt, die Leistungen wunderbar auf den Punkt gebracht. Ob uns das mit dem folgenden Text zu seiner eigenen Person gleichwertig gelingt? Der Verfasser wird es an der nächsten Vorstandssitzung bestimmt erfahren.**

Spätestens an der GV 2024 wurde klar, dass die ABK immer in Bewegung bleibt, um mit dem stetigen Wandel im Gleichschritt zu bleiben. Die Neuverteilung der verschiedenen Chargen im strategischen Gremium der ABK wurde mit der Person von Marco Odermatt abgerundet.

Im Vorstand tätig seit 1999 feierte er anlässlich der diesjährigen GV sein 25-jähriges Jubiläum. In dieser langen Zeit hat er in verschiedenen Funktionen seine Schaffenskraft wirken lassen. Bevor Ende 2019 die Aufgaben der Quartierwarte an die neu geschaffene Geschäftsstelle übertragen wurden, kümmerte er sich leidenschaftlich um die Anliegen der Mieter, um

die Renovationsarbeiten der Wohnungen sowie die Wohnungsabnahmen und -abgaben. In Anlehnung an diese frühere Funktion trug er auch danach noch bei allen Traktanden stets die Brille der Mieterschaft als Zuständiger für «Mieter & Soziales».

Zudem vertrat er während vieler Jahre die Interessen der ABK in der Strassengenossenschaft Sackweidhöhe als Vize-Präsident und Aktuar.

Mit der Übernahme des Vize-Präsidiums ist er zum wiederholten Mal in die ABK Baukommission eingetreten.

Wir gratulieren Marco Odermatt zu seinem Jubiläum, danken von Herzen für das Geleistete und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!



# PUNKTUELL

**Um losgelöst von den laufenden Entscheiden über die Strategie der ABK zu beraten, treffen sich die Vorstandsmitglieder sporadisch an einem Ort ausserhalb der ABK Räumlichkeiten. Dieses Jahr skizzierten sie im Bistro des Lindenparks im Zentrum von Kriens mögliche Szenarien für die nächsten Jahre.**

Im Mittelpunkt stand die Frage, ob sich die ABK das angestrebte moderate Wachstum sowie die in den nächsten Jahren anstehenden Renovationen finanziell leisten kann. Dank der gesunden finanziellen Situation und den personell hervorragend aufgestellten Gremien ist die klare Antwort «Ja». Über Details hierzu informieren wir zu gegebener Zeit über unsere verschiedenen Kanäle.

Um den eingeschlagenen Weg mit einheitlichen Wertvorstellungen und einem gemeinsamen Eigenverständnis zu beschreiten, wurden an der Strategiesitzung auch neue Leitsätze definiert.

Diese lauten:

«WIR SIND PERSÖNLICH,  
VERLÄSSLICH,  
FORTSCHRITTLICH.»

«WIR BIETEN PREIS-  
WERTES, NACHHALTIGES,  
GEMEINSCHAFTLICHES  
WOHNEN.»

In nächster Zeit werden Sie diesen beiden Leitsätzen immer wieder begegnen. Sie können unser Verhalten und unsere Leistungen daran messen ...

# SCHLUSSPUNKTE

## GENERELLE MIETZINSERHÖHUNG

**Es war in aller Munde in den letzten Monaten: der Anstieg des Referenzzinssatzes des Bundesamtes für Wohnungswesen. Dieser stieg gleich zweimal an – zuerst im Juni 2023 von 1.25% auf 1.50% und dann im Dezember des gleichen Jahres sogar auf 1.75%.**

Ganz im Sinne der Mieter haben wir aufgrund dieser für die Mieter ungünstigen Entwicklung bis jetzt **nur eine** generelle Mietzinserhöhung umgesetzt – und das auch nicht sofort innert 4 Monaten auf den 01. November 2023, sondern erst auf den 01. Mai 2024. Das heisst, unsere Mieter mussten erst ein halbes Jahr später einen Mietzinsaufschlag berappen. Mit der zweiten Erhöhung warten wir zu und beobachten, ob sich der Zinsmarkt wie erwartet eher wieder entspannt.

## HAUSFESTE GEWÜNSCHT

**Geteilte Freude ist doppelte Freude: Ende Juni trafen sich fast alle Bewohner der Liegenschaften Zeughausstrasse 11 und 13 im Garten, um miteinander einen glatten Abend zu verbringen.**

Gemäss den uns zugespielten Rückmeldungen haben es alle Beteiligten genossen. Wir bedanken uns beim «Organisationskomitee» René Ineichen und Brigitte Ludin für ihr Engagement zugunsten der Gemeinschaft. Zusammen mit den Bewohnern freuen auch wir uns auf die nächste Ausgabe des Hausfestes Zeughausstrasse.

**Wann dürfen wir andere Mieterkreise mit einem Zuspust für einen gemeinschaftlichen Event beglücken?**



**Nächste GV:**  
Freitag,  
13. Juni 2025



### Impressum

#### Herausgeber TREFF.

ABK Allgemeine Baugenossenschaft  
Kriens  
Zumhofstrasse 6  
6010 Kriens  
041 320 16 66  
info@abk-kriens.ch  
abk-kriens.ch

#### Öffnungszeiten

Dienstag 13.30 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 08.00 – 11.30 Uhr

Erscheint mehrmals jährlich  
Redaktion – Thomas Steger  
Gestaltung – StadtHirsch.ch

**Fotografie** – Roberto Conciatori (GV),  
Christoph Arnet (Porträt Thomas  
Steger), Thomas Steger (Getroffen)

#### ABK Service

Zumhofstrasse 6  
6010 Kriens  
079 520 16 66  
service@abk-kriens.ch

#### Erreichbarkeit

Montag bis Freitag  
08.00 – 11.30 Uhr  
13.30 – 16.30 Uhr

«WIR ALLE SIND  
PILGER, DIE AUF  
VERSCHIEDENEN WEGEN  
EINEM GEMEINSAMEN  
TREFFPUNKT  
ZUWANDERN.»

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY